

Dich vor Gottes Bericht fordern. Wor-  
 bey der Auctor angemerket/ daß beyderseits  
 Brüder Eheweiber schwanger gewesen. Als  
 aber dieser Bruder-Mörder zur Strafe gezo-  
 den worden/ hat er bey der Ausführung jeder-  
 mann vermahnet: Sie solten sich für der  
 Sünde ernstlich hüten/ und sich ja! nicht  
 des heiligen Sacraments des Altars ent-  
 ziehen/ wie er gethan. Denn dadurch  
 hätte ihn der Teuffel zu solchen greuli-  
 lichen Fall gebracht. Er hat auch bekennet:  
 Er wolte lieber sterben; denn stets  
 Angst des Gewissens/wie bishero/leiden.

§. 20. Schließlichen ist auch/ als ein Un-  
 glück/ für die Eltern anzusehen/ wenn im hie-  
 sigem Wiesenthal/ ein Knab von 6. Jahren  
 mit einem spizigen Span von einem Spreißel  
 gespielt/und denselbigen aufgereckt/im Mund  
 gehalten; Denn es ist geschehen/ daß er im  
 Fortlauffen damit gefallen/ und sich den Span  
 durch den Gaumen gestochen/ daß er oben zwis-  
 schen der Naasen und dem Augenbein wieder  
 heraus gegangen. Welches denn ein gefährli-  
 cher und empfindlicher Schaden gewesen; (p)  
 Dahero auch grosse Schmerzen bey den Pati-  
 enten/

(p) Vid. Herr Lehmann. l. c. p. 839.